

UniKolleg /Wintersemester 2013/14

am 03.12.2013 mit dem Thema:

„Schattenwirtschaft und Steuerhinterziehung – Normalität der Gegenwart?“

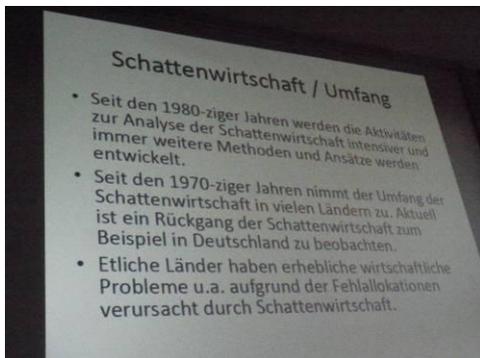
Nach einleitenden Worten durch Frau Galow zum Thema des UniKollegs „Schattenwirtschaft und Steuerhinterziehung – Normalität der Gegenwart?“, stellte sie den Dozenten Herrn Dr. rer. pol. Sascha Hokamp, Fakultät 3 der BTU Cottbus-Senftenberg vor und wies auf die anspruchsvollen Ergebnisse seiner aktuellen Forschungen hin.



Herr Dr. rer. pol. Sascha Hokamp

Herr Dr. Hokamp begann auch gleich seine Ausführungen mit der Nennung von prominenten Namen, die durch Steuerhinterziehung bekannt wurden, wie Klaus Zumwinkel, Boris Becker, Karl-Heinz Rummenigge, Dirk Niebel, Bernard Madoff.

Auch Ulli Hoeneß, der im aktuellen Fokus der Steuerermittlungen steht, ließ er nicht unerwähnt.

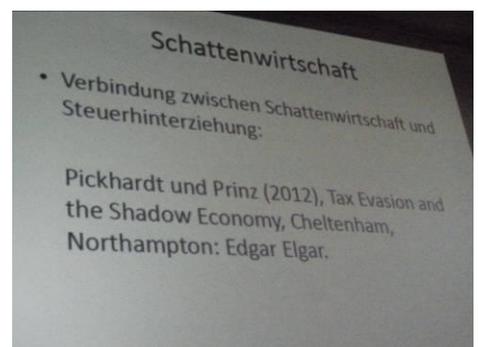


Er stellte uns die wissenschaftlichen Forschungsergebnisse, die interdisziplinär im Laufe der letzten vierzig Jahre u. a. durch Betriebs- und Volkswirte, Psychologen, Philosophen, Mathematiker und Physiker erarbeitet wurden, vor. Als Beispiele für Schattenwirtschaft nannte Herr Dr. Hokamp Geldwäsche, Schwarzarbeit, Urheberrechtsverletzungen, so auch Menschenhandel und natürlich die Steuerhinterziehung. Auch Doping im Sportbereich gehört dazu.

Ziel der Untersuchungen war es, so wurde es uns übermittelt, das sogenannte Steuerzahlerrätsel, erklären zu können. Herr Dr. Hokamp schilderte die Erkenntnisse aus akademischer Sicht, die interdisziplinär erarbeitet wurden, ohne dass sie juristisch bewertet wurden.

SchülerInnen aus 10. Klassen einer Realschule nahmen an dem Kolleg teil, wurden aber mit den vorgestellten Rechenoperationen wahrscheinlich überfordert.

Aus dem Teilnehmerkreis kamen danach Fragen, inwieweit diese Forschungsergebnisse Anwendung finden. Herr Dr. Hokamp konnte uns dazu sagen, dass deutsche Finanzämter und Gerichte diese Resultate nutzen und auch für die Gesetzgebung angewendet werden.





...viele interessierte Zuhörer

Obwohl einige UniKolleg-Besucher im Nachgang äußerten, dass das für sie spannende Thema bei einer populärwissenschaftlicheren Betrachtung zu einem besseren Verständnis geführt hätte, haben die TeilnehmerInnen andererseits einen Einblick in ein weiteres Forschungsthema innerhalb des umfangreichen Forschungsspektrums der Uni bekommen..

Heidemarie Morgenstern